

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Ercheint 3 mal täglich, auch Montags früh. — Abonnements: Vierteljährlich 1.00 M., halbjährlich 1.80 M., jährlich 3.00 M. Durch den Postträger monatlich 1.20 M., vierteljährlich 2.00 M., ohne Postgebühren. Einzelnummer 10 Pf.

Amthliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Wiesbaden, Mittelstr. 11. General-Druckerei: J. B. Neumann, Neudammstr. 11. Druckerei: J. B. Neumann, Neudammstr. 11. Druckerei: J. B. Neumann, Neudammstr. 11.

Nummer 500.

Samstag, 15. Juni 1918.

72. Jahrgang.

Rote Garden am Asowschen Meer aufgerieben.

Amthlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 15. Juni. (Amthlich.)

Beiflicher Kriegshauptplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht, Regte Artillerieaktivität. Südwestlich von Kersis machten wir Gefangene.

Starke Vorküße des Feindes an der Krete wurden abgewiesen. Der Artillerie- und Minenfeuerkampf lebte am Abend beiderseits der Sonne auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz, Südwestlich von Keroson blieb die Infanterieaktivität auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt. Das Artilleriefeuer ließ an Stärke nach. Südlich der Kisee blieb der Artilleriekampf aktiviert. Mehrfache Teilangriffe, die der Feind gegen unsere Linien im Walde von Billers-Gottersheim führte, wurden abgewiesen. Die Gefangenenzahl aus den letzten Kämpfen südlich der Kisee hat sich auf 48 Offiziere und mehr als 2000 Mann erhöht.

Leutnant Udet errang seinen 30., Leutnant Kirck Rein seinen 25. und 26. Luftsieg.

Osten.

Heeresgruppe Eichhorn. Etwa 10000 Mann starke russische Verbände, die von Feind kommend, in der Richtung auf den Ort des Asowschen Meeres landeten und zum Angriff auf Zaganrog vorgingen, wurden vernichtet. Teile des Feindes, die auf Booten und Flößen zu entkommen versuchten, wurden im Wasser zusammengeschoßen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Moskau, 14. Juni. (Wolff-Tele.)

Die Heeresgruppe Eichhorn veröffentlicht heute folgende Telegramme an den Generalquartiermeister v. Eichhorn:

Erster Erfolg, meldet sich ein Erfolg der mit uns stehenden Truppen westlich Zaganrog, kleine Bataillone, Eskadronen und Batterien haben die bolschewistische Rote Garde, die unter dem Befehl eines tschechischen Offiziers steht und seit dem 10. Juni von Feind kommend etwa 10000 Mann an der diesseitigen Küste des Asowschen Meeres landete und zum Angriff gegen Zaganrog vorging, nahezu vernichtet. Ueber 1000 tote der bolschewistischen Roten Garde wurden bisher gezählt, ohne die im Wasser umgekommene. Unsere Verluste sind gering.

General von Anqueten.

2650 Geschütze erobert.

Berlin, 15. Juni. (Wolff-Tele.)

Seit dem 21. März hat sich die von den Deutschen eroberte Geschützezahl im Westen infolge der letzten Kämpfe zwischen der Aisne und Marne und zwischen Montdidier und Reims auf die gewaltige Zahl von 2650 erhöht.

Die doppelten Erfolge der Armee Hutier.

Nach zwei Seiten hin ist der Teiloffensive der Armee Hutier ein großer Erfolg beschieden gewesen. Neben einem großen Geländegewinn und der Erreichung der Höhen südwestlich von Reims, der Ueberwindung der Aisne südlich von Reims und neben der gewaltigen Beute an Geschützen, Maschinengewehren und anderem Kriegsmaterial wurde General Hutier erzwungen, die letzten Reserven einzusetzen. Außer den acht bei Beginn des Kampfes in der Front befindlichen Stellungsbataillonen hat er innerhalb dreier Tage außer vielen anderen mehrere Bataillone in den Kampf werfen müssen, zu deren Unterstützung zahlreiche Tanks die rückwärtigen Genossenschaftsbatterien, 70 bis 80 Tanks gegen zerstreute hinter und vor unserer Front. Außer den 1500 Gefangenen erlitt der Gegner ungeheure materielle Verluste. Dausenweite liegen die Leichen an den Hauptkampfstellen wie zum Beispiel am Mont Renaud, Mont de Cholle und in den Stellungen nordwestlich von Reims. In endlosen Reihen wandern auf unseren rückwärtigen Wegen die leichtverwundeten Feinde zu den deutschen Verbandsposten.

Das historisch berühmte Dorf Cambromme wurde bereits in der Abenddämmerung des zweiten Anstriftages nach der Eroberung des langgestreckten Antonal-Rückens von deutschen Bataillonen in Ueberrumpfung dem Feind nach dem verlustreichen Gegenüber abgenommen. Damit war die Beherrschung der Aisne-Höhe in langgestreckter Schiefe östwärts auslaufenden Die-Niederung erzwungen.

Die Flucht aus Paris.

K. B. R. 15. Juni. (Eig. Tel. 46.)

Nach einer genaueren Meldung sind seit dem 1. April in Paris mehr als neuntausend Familien aus Paris und dem nördlichen Frankreich ausgewandert.

Der Verteidiger von Paris.

Paris, 15. Juni. (Wolff-Tele.)

Amthlich wird mitgeteilt: General Guillaumert, Oberbefehlshaber der Orientarmee, ist zum Militärgouverneur und Oberbefehlshaber der Armeen von Paris ernannt. Sein Vorgänger, Dubois, ist an Stelle von Florentin zum Großkanzler der Ehrenlegion anberufen.

Die drei Hoffnungen der Entente.

Genève, 15. Juni. (Privat-Tele. 10.)

In der italienischen Kammer erklärte der unabhängige, kriegsfreundliche Sozialist Napolitano, daß die Mittelmächte auf dem Kontinent bereits die Eisenerz seien, daß aber gerade deshalb die Entente den Krieg fortsetzen müsse, um zu verhindern, daß der Sieg der Deutschen endgültig werde. Drei Hoffnungen hielten der Entente noch um ihren Sieg zu erreichen: die Hilfe der skandinavischen Staaten, die für die Ausdehnung Deutschlands die größte Bedrohung darstelle, die Revolution in Oesterreich und die Wiedererzählung der deutschfeindlichen Kräfte Russlands.

Serben im Murmangebiet.

London, 15. Juni. (Wolff-Tele.)

„Berliner Tageblatt“ erhält von der Murmanküste die Nachricht, daß nur wenige hundert Engländer und Franzosen an der Wiederherstellung der Bahn Randalak-Murmansk beauftragt seien, dagegen befinden sich dort nicht weniger als vier tausend Serben unter der Leitung eines serbischen Generals.

Das ist die alte Geschichte. Die Arbeit in jenen nördlichen Gegenden ist überaus gesundheitsgefährlich. Man versteht es also, wenn die Engländer und Franzosen den Serben die Ehre lassen, die wichtige Eisenbahnstraße herzustellen.

Lenin auf der Reise nach Berlin?

Berlin, 15. Juni. (Eig. Tel.)

Die „Wolffsche Zeitung“ meldet: Lenin soll sich wie vermutet mit dem Gedanken tragen sich insofern nach Berlin oder Wien zu begeben, um mit den Vertretern der deutschen und der österreichischen Politik persönlich Verhandlungen zu suchen.

Sarenfreundliche Kundgebungen in Petersburg.

Kopenhagen, 16. Juni. (Eig. Tel. 16.)

Aus Petersburg sind Meldungen eingetroffen, die besagen, daß die Partisanen manchen der Wiedererrichtung des Kaiserthums ähnlich aussehende, in den Straßen hie und da für die Wiederkehr des Kaisers, Täuschung werden sarenfreundliche Kundgebungen veranstaltet.

Die deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien.

Stockholm, 15. Juni. (Eig. Tel.)

Aus unzuverlässiger Quelle verläuft, daß die Komitè der Entente in Omsk den Transport der deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen zu verhindern suchen. Auch die russische Bevölkerung soll die Heimkehr der Kriegsgefangenen nur unter sehr strengen Bedingungen zulassen, was sie hofft, daß sie von Seiten der Gefangenen bei dem Kampfe gegen Japan beistand haben würde. („Norddeutsche Allgemeine Zeitung“)

Ein doppeltes Ministerium in England.

London, 16. Juni. (Wolff-Tele.)

Reuter: „Daily Telegraph“ erzählt, daß beschlossen wurde, zur Einlösung des mit Arbeit überhäufteten Kriegsministeriums eine zweite, vorläufige Kriegsministerin zu bilden, daß sich ausschließlich mit innerpolitischen Angelegenheiten befassen soll.

Die engl. Arbeiterpartei gegen die Regierung.

Genf, 15. Juni. (Eig. Tel. 16.)

Der „Worker“ de „Evening“ erzählt die englischen sozialistischen Kreise erwarten vom Kongress der britischen Labour Party am 20. Juni Beschlüsse, welche einer Aenderung der Haltung gegenüber der Regierung durch Abschaffung des Bureaufriedens, Selbst-Verweigerung bekräftigen den offenen Kampf gegen die Regierung, der besser sei als die jetzige erzwungene Ruhe, welche die innere Anspannung verleiht. Eine teilweise Umbildung des Kabinetts soll bevorzugen, weil die Labour Party die Demission ihrer Mitglieder erzwungen wolle.

Einberufung der Auslands Griechen.

Athen, 15. Juni. (Wolff-Tele.)

Meldung der „Agence Havas“: Durch königliche Verfügung werden alle im Ausland sich aufhaltenden dienstfähigen Griechen, Angehörigen der der neueren Provinzen, soweit sie in den Jahren 1884—1887 geboren sind, unter die Fahnen gerufen.

Tagesbericht des Admiralsstabes.

Berlin, 15. Juni. (Amthlich.)

Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden wieder um 20 000 Brl. versenkt. Den Hauptanteil an diesen Erfolgen von 17 000 Brl. hat Kapitänleutnant Georg, dessen Erfolge hauptsächlich im Ärmelkanal erzielt wurden. Unter andern wurden zwei tiefbeladene Frachtdampfer von ca. 6000 und 4000 Brl. Größe, sowie ein Tankdampfer vom Aussehen des „Eucelium“ (ca. 5000 Brl.), der in Begleitung von zwei großen U-Bootjägern fuhr, vernichtet. Ferner wurde von dem im englischen Kriegsdienst einrückten Fischereifahrer „St. John“ das Geschütz und die Kriegslinse erbeutet. Der Kommandant, ein Matrosen und ein Mann wurden gefangen genommen.

Der Chef des Admiralsstabes des Marine.

Wenn die Neutralen die ihnen von der Entente versprochenen Lebensmittellieferungen nicht erhalten, ist weniger der U-Bootkrieg daran Schuld, als der Umstand, daß Amerika, entweder mangels eigener Vorräte nicht liefern kann, oder, daß die politischen Intrigen unter den Weltmächten die pünktliche Lieferung vereiteln. Im Hafen von Bordeaux wurden kürzlich zwei amerikanische, für die Schweiz bestimmte Getreideschiffe festgehalten. Die französische Regierung gibt die Rechtfertigung des schweizerisch-amerikanischen Handelsabkommens an, will aber das Getreide nicht durchlassen, ohne den Goldkredit zu fordern. Zweifellos spielten die Vereinigten Staaten absichtlich Frankreich diesen Trumpf in die Hand, als sie die schweizerische Klage für die Getreideschiffe ablehnten und die amerikanische Klage mit Kriegsschiffbesetzung zur Bedingung machten. In den kontinentalen volkswirtschaftlichen Kreisen ist es ein offenes Geheimnis, daß Frankreich keineswegs alle amerikanischen Getreide Transporte der schweizerischen Nahrungsmitteleverföhrung aussteuern läßt, daß vielmehr die amerikanischen Sendungen in Marseille oder Genua regelmäßig ohne ernstlichen Grund zurückgehalten werden, so daß die französische Regierung sie selber verwenden kann. Von den bis Ende Februar 1918 fälligen 90 000 T. amerikanischen Getreides hat die Schweiz nur 12 000 erhalten. Die Schweiz weiß sehr, was sie von den amerikanischen Versicherungen zu halten hat. Dieselben trügen Erfahrungen werden auch Holland und Schweden nicht erspart bleiben.

Englischer Passagierdampfer versenkt.

London, 15. Juni. (Wolff-Tele.)

Amthlich. Ein britischer bewaffneter Passagierdampfer wurde am 5. Juni torpediert und sank. Fünfe Personen, darunter vier Mitglieder der Besatzung wurden ermordet.

Peru beteiligt sich am Schiffsraub.

Lima, 14. Juni. (Wolff-Tele.)

Meldung der „Agence Havas“: Die peruanische Regierung hat die im Hafen von Callao liegenden deutschen Schiffe militärisch besetzen lassen.

Ital. Gieger über Friedrichshafen?

Genève, 15. Juni. (Privat-Tele. 16.)

Die „Revue“ mitteilt, haben die Italiener am 21. Mai Friedrichshafen bombardiert.

Klagen des Papstes.

Rom, 15. Juni. (Eig. Tel.)

Straninmelhora: Auf eine Anfrage des lombardischen Episkopats erklärte der Papst, daß er tief betrübt sei über den Verleumdungsfall gegen seinen Namen und sein Werk. Er ermähnte, daß er alles thun wolle, was in seiner Macht liege, um das Ende des Kampfes zu beschleunigen und die Schmerz zu lindern. Er erinnerte daran, daß er verschiedene Male alle Vorkommnisse, was sie auch benannt worden seien, persönlich habe. Man beschuldige ihn, er habe den Krieg herbeigeföhrt, oder er habe einen unerreichten Frieden, der nur einer Gruppe der Kriegsföhrenden aussteuere kommen, angedreht. Man entwerfe seine Worte und verdächtige seine Gedanken und Absichten. Selbst kein Schwören anathemisch des einen oder anderen Verbrechens werde verurteilt, sondern er protestiere auch gegen die seine Kampagne, die gegen den italienischen Kriegsföhrt werde.

Wien—Berlin.

Wien, 15. Juni. (Eig. Tel.)

An hiesigen machenden Kreisen wird schochsch, daß die Berliner Besprechungen des Grafen Burian einen sehr befriedigenden und freundschaftlichen Verlauf nahmen, daß Graf Burian von der Art und dem Ton in welchem die Verhandlungen geföhrt wurden, in höchstem Maße befriedigt, der ganze Verhandlungsverlauf erbrachte und in manchen Punkten vorwärts schritten wurde. An der politischen Front habe Graf Burian an seinem Standpunkt festgehalten, und es lasse sich eine für alle Teile befriedigende Lösung im Verlaufe der weiteren Verhandlungen erhoffen. Der deutsche Reichskanzler werde noch im Laufe des Monats in Wien eintreffen. („Norddeutsche Allgemeine Zeitung“)

Deutschland braucht Männer

auch nach dem Kriege!

Jeder Kriegsbeschädigte muß seinem Beruf wieder zugeführt werden. Gib Dein Scherstein sofort, damit die Kriegsbeschädigten neues Glück in der Arbeit finden, zu ihrem und des Vaterlandes Wohl.
„Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte.“

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 15. Juni.

Auszeichnung. Dem Architekten **Ventinger**, Direktor der allgemeinen Gewerbeschule und der gewerblichen Fortbildungsschule zu Wiesbaden wurde das Verdienstkreuz für Kriegsbilf verliehen.

Am Wochenmarkt war heute wieder Gemüse in ziemlich reichlicher Menge vorhanden. Obst war dagegen gar nicht zu haben. Spargel geht jetzt seinem Ende zu. Was heute noch zu haben war, war hauptsächlich zweite Sorte, die zu Preisen von 89 bis 90 Pfg. reichen Absatz fand. Nennlich groß war das Angebot in Zwiebeln, die je nach Fundweise zu 6 Mk. verkauft wurden. Auch Karotten waren gut vertreten, wurden aber viel zu teuer verkauft. Da bis zum 20. Juni für Arbeitsware keine Höchstpreise festgesetzt sind, wird alles, was wie Karotten aussieht, als Arbeitsware behandelt und in kleinen Bündeln, die etwa 6 bis 7 Stück enthalten, zu 25 Pfg. verkauft. So werden die eigentlichen Höchstpreise umgangen. Auch sonst wurde wieder mit allen Kniffen versucht, den Höchstpreis- und Marktbestimmungen ein Schnippen zu schlagen und verschiedenemal mußte die Polizei einschreiten, um Streitigkeiten zwischen Käufern und Verkäufern zu schlichten und Vergehen gegen die Marktordnung zu protokollieren zu nehmen.

Gestohlen wurde an einem Geschäftshaus in der Bärenstraße ein Firmenschild, 1 1/2 Meter hoch, 70 Zentimeter breit, aus Eisenblech, schwarz mit gelber Aufschrift, ferner aus dem Schaufenster eines Pelzgeschäfts in der Weberstraße, nachdem die Erkerstiege eingeschlagen war, eine Anzahl Pelz-

waren, darunter ein weißer Fuchspelz im Werte von 1400 Mark. Aus einem Garten an der Schönen Aussicht wurde die zum Trocknen aufgehängte Damenwäsche, bestehend aus Tag- und Nachthemden, Beinkleidern, Unterhosen mit Stickerien und C. P. gezeichnet, gestohlen. Um gewöhnliche Mittelungen blüht die Kriminalpolizei.

Diebstahl. In einem Hotel in der Spiegelgasse hatte sich ein Mann einlogiert, der am anderen Morgen unter Mitnahme der Bettwäsche verschwunden war. Der Dieb war etwa 25 bis 26 Jahre alt, dunkelblond, hatte knochiges Gesicht, mittelgroßen Schnurrbart, stehenden Mund, trug blauen Sackanzug, schwarzen Hosen und führte eine graueleinene Handtasche bei sich. Es wird vor ihm gewarnt.

Die deutschen Verurteilten. Ausgabe 1950 und 1961 enthalten die preussische Verurteilte Nr. 1163, die bayerische Verurteilte Nr. 334 (Fortsetzung) und die württembergische Verurteilte Nr. 608.

Standesamtsnachrichten vom 15. Juni. Sterbefälle: Am 13. Juni Frau Therese Bolter geb. Greder, 46 Jahre. Am 14. Juni Heinrich Karbach, 2 Jahre; Elisabeth Ehrhardt, 2 Jahre, Regine Weismüller geb. Weib, 57 Jahre.

Sport des Sonntags.

Vorlesung auf Hamburg-Großborstel 16. Juni.

1. Kofel - Gallunke.
2. Nacht - Perwoll.
3. Enpreffe - Kamemnon.
4. Wurmone - Laubstroich.
5. Warmor - Birzel.
6. Laubstroich - Wgamur - Titus.
7. Gmunt - Treb.
8. Porbeer - Turistgaube.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 16. Juni (3. nach Trinitatis).

Evang. Mittlertgemeinde. 8.40 Uhr: Gottesdienst in der Marktkirche. Prediger, Konf. Rat a. D.

Marktkirche. 10 Uhr: Festliches Duum. - 8 Uhr: Vfr. Rinkel. - Kirchenmusik für den ev. Verband zur Pflege der weibl. Jugend Deutschlands bestimmt.

Verf. Kirche. 8.30 Uhr: Jugendgottesdienst. Vfr. Tiedl. - 10 Uhr: Giltsprediger Kömpler. - 5 Uhr: Vfr. Gey. (Kirchenmusik für den evang. Verband zur Pflege der weibl. Jugend Deutschlands.) - Taufen und Trauungen: Vfr. Tiedl. - Beerdigungen: Giltsprediger Kömpler.

Anglik. Kirche. 8.30 Uhr: Jugendgottesdienst. Vfr. D. Schöler. - 10 Uhr: Vfr. Schmidt und Kahlhausen a. d. S. - 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Vfr. D. Schöler. - 5 Uhr: Vfr. Kömpler. - Gottesdienst für Schwere Kranke nach 3.15 Uhr in der Sakristei der Anglik. Vfr. Gey.

Evangelische Kirche. 10 Uhr: Vfr. Rinkel. - 5 Uhr: Kindergottesdienst. Vfr. Gey. (Sammlung für den evang. Verband zur Pflege der weibl. Jugend Deutschlands.) - Dienstag 8.30 Uhr: Bibelstunde. Giltsprediger Kömpler.

Pauluskirche. 8.30 Uhr: Vfr. Gey. - 11 Uhr: Kindergottesdienst. Vfr. Gey.

Evang. luth. Gottesdienst. Kirchhofstraße 35. 9.30 Uhr: Segensgottesdienst. Evang. luth. Gemeinde. Englische Kirche. 10 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Kirche.

Heinrichs-Pfarrkirche. 6.15 Uhr: 6, 7 (Kaiserstraße) und 8.15 Uhr: Kommunion des Vereins für kathol. Dienstmädchen) Uhr: Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt), 2. Konstantiner Sonntag) 8 Uhr: Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt, Hochamt mit Predigt und Segen 10 Uhr: Heilig. Messe 11.30 Uhr: Nachm. 2.15 Uhr: Kirchenlehre mit Kriegsanbahn. 11.30, 8 Uhr: sakramentalische Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind die Hl. Messen um 6, 6.45, 7.30 und 8.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen, Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhr, 19 Kriegsanbahn. - Freitag, am Tage des Hl. Kionias, ist morgens 7.15 Uhr Hl. Messe mit Gesang; am Vorabend von 6-7 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. - Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 5.30 Uhr an, Samstag nachm. 3.30-4 Uhr und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der ersten Hl. Messe; für Kriegsteilnehmer, Kranke und verwundete Soldaten zu jeder gewünschten passenden Zeit.

Marie-Hilf-Pfarrkirche. Sonntag: Hl. Messen um 8.30 Uhr (Gemeinsam Hl. Kommunion des Jungfrauenvereins) und um 8 Uhr (Kathol. Verein und der Erbkommunikanten-Anhänger). Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) um 9 Uhr, Hochamt mit Predigt und Segen um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang, um 8 Uhr Kriegsanbahn. - An den Wochentagen sind die heiligen Messen um 7.15 (Schulmesse) und 8 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr, 19 Kriegsanbahn. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Freitag abends nach 8 Uhr und Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr: Solus.

Freiwilligkeits-Pfarrkirche. 8.30 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr zweite Hl. Messe (gemeinschaftliche Hl. Kommunion der Schüler und Schülerinnen und 4. Klasse). Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt und Segen). 2.15 Uhr Kriegsanbahn (1918), 8 Uhr sakramentalische Andacht (1918). An den Wochentagen sind die Hl. Messen um 6.30 und 7 Uhr. Mittwoch und Samstag 7 Uhr Schulmesse. - Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsanbahn (Kreuzweg). - Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag von 5-7 und von 8 Uhr an.

Alte Kirche. 10.15 Uhr: Amt mit Predigt. Vfr. Eber.

Methodisten-Gemeinde. Zummann-Kapelle, Ecke Dohlfelder- u. Dreiwelchenstraße. 9.45 Uhr: Predigt Herr Rosenow. - 11 Uhr: Kindergottesdienst. - Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde. J. K. Prediger Ruder.

Evangel. Vereinigungsgemeinde. In der Krone der altkatholischen Kirche (Eingang Schmalbacher Straße). 9.45 Uhr: Predigt-Gottesdienst.

Evangel. luth. Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gemeinde. 10 Uhr im Bürgerlokal des Rathauses Erbauung von Pred. Lühr. Thema: Freireligiöse Bibelwerte.

Evangelische Gemeinde. Oranienstraße 54, Osterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Hotel METROPOLE, Wilhelmstr.

Vom 17. bis 22. Juni, sind für Damen und Mädchen aller Stände ein

Tischdeck- und Servier-Kursus

verbunden mit **Anstandslehre**

statt. Folgende Punkte werden u.a. behandelt:

1. Vorbereitungen für gesellschaftliche Veranstaltungen, Titulaturen, Empfang der Gäste, Führungsfarte, gesellschaftliche Bräuche.
2. Gelegliche Sitten und Anstand in besonderen Verhältnissen.
3. Der Kaffee- und Teetisch, das Kaffeetränchen, der Damentee usw.
4. Der Frühstückstisch, Tafelgeschmack, das Servieren

Der Unterricht wird theoretisch und praktisch mit allen dazu gehörigen Tafelgeräten erteilt. Tageskursus von 4-6, Abendkursus von 8-10 Uhr. Honorar 18 Mk., zahlbar bei Beginn. Anmeldeungen werden am Eröffnungstage, **Montag, den 17. Juni**, von 2-8 Uhr nachmittags beim Hotelportier entgegengenommen. Die Kursusleiterin: **Helene Masuch**.

Gesundes, trockenes **Buchenscheifholz 5.25** (offenliegend bei Abnahme von 10 Ztr. sein gespaltenes **Anzündeholz 6.25** der Zerriner frei Keller)

Ludwig Jung Holzgroßhandlung Bismarckring 36 Fernsprecher 909

Bekanntmachung! An unsere Mitbürger! **Ludendorffspende vom 15.-23. Juni.** Hunderte von Schülern und Schülerinnen werden unter Aufsicht der Lehrerschaft die

Haus- und Straßenreinigung mittels geschlossener Sammelbüchsen ausüben. Es gilt den Kriegsbeschädigten zu helfen! Auch die kleinste Gabe ist willkommen. **Keiner schliche sich aus!** Empfangt die Schuljugend höflich, weist sie nicht ab, wenn sie an eure Türen klopfen!

Ortsausschuß Wiesbaden, Geschäftsstelle Kriegswohlfahrtsamt.

In unser Handelsregister A Nr. 350 wurde heute bei der Firma **J. Christian Glücklich, Wiesbadener Verlehd- und Immobilien-Büro** mit dem Sibe in Wiesbaden eingetragen: Die Procura des **Otto Müller** ist erloschen. Dem Kaufmann **Richard Niesche** zu Wiesbaden ist Procura erteilt. Wiesbaden, den 11. Juni 1918.

Königliches Amtsgericht, Abt. 8. **Sonnenberg. - Bekanntmachung.** Ausgabe von Butter am Sonntag, den 16. Juni 1918 vormittags in den hiesigen Geschäften (60 Gramm für jeden versorgungsberechtigten Einwohner). Die Lebensmittelausweiskarte ist vorzulegen. **Sonnenberg, den 14. Juni 1918.** Der Bürgermeister, **Buchelt**.

Hotel-Restaurant Tannenburg bei Station Eiserne Hand. Bahnstrecke: Wiesbaden-Lang-Schwalbach, 410 m ü. Meer.



Unvergleichlich schöne Lage inmitten der herrlichsten Tannenwälder. Reine Höhenluft. Vornehmer Kuraufenthalt. Herz-u. Nier-nkranke. Gute Zugverbindung. 9724) Besitzer: **W. Prohn**.

Am Sonntag, den 16. Juni sind von mittags 1 Uhr ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: **Bismarck-Apotheke Bismarckring 99; Dersch-Apotheke, Marktstraße 29; Lannus-Apotheke, Lannusstraße 20; Viktoria-Apotheke, Rheinstraße 45; Wilhelms-Apotheke, Luisenstraße 4.** Diese Apotheken versehen auch den Apotheken-Nachdienst vom 16. Juni bis einschließlich 22. Juni von abends 7 1/2 bis morgens 8 Uhr.

„Niederländer-Dampfschiffahrt.“



Gültig ab 5. Mai bis 22. September. **Auszug aus dem Personentarif.** Fahrpreise ab Biebrich:

nach	Einfache	Reise	Wid.-u. Rückreise
	Salon	Vorkaj.	Salon
Coblenz	4.80	3.20	8.70
Bonn	8.80	5.60	14.70
Cöln	9.90	6.60	17.90
Rotterdam	19.20	12.80	10.80

Abfahrten von Biebrich stromabwärts: **Donnerstag 6.20 Uhr** **Sonntags 7.20 Uhr** bis Nymogen bezw. Rotterdam. **Sämtliche Dampfer sind mit Schlafzimmern versehen.** (9619)

≡ Sie spielen sofort ≡

Mandoline Laute oder Gitarre ohne jede Verkenntnis nach patent. gesch. System **Bo-De-Bo** Heft 7/8 40 Lieder Nr. 213

Dressel-Böttcher, Frankfurt a. M., Hohenstaufen-Strasse 11.

Korken Seif- und Weinkorken sowie Celluloid u. Filmabfälle kauft stets **Schiff, Marktstr. 13.**

Totalobd. Rational **Kontrolltaffen** alle Arten gegen Bargzahlung gesucht. Off. unt. **J. N. 5011** an Exp. d. Bl., Nikolastr. 11.

Kohlepapier allerbeste Qualität zum Preise von 4.50 Mk. für 25 Blatt hat abzugeben **Nikolastr. 11, Erdgesch.**

Erhöhung des Einkommens durch Versicherung von Leibrente bei der **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.** **Sofort** beginnende gleichbleibende Rente für Männer; beim Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75

Jährlich % der Einlage: 7,25 | 8,25 | 9,612 | 11,496 | 14,196 | 18,129

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze. Für Frauen gelten besondere Tarife. **Vermögenswerte Ende 1917: 123 Millionen Mark.** Tarife und nähere Auskunft durch **Chr. L. Imbarth** in Wiesbaden, Kranzplatz 2. J 281

Wald- und Feldjagd.

Die beiden Wald- und Feldjagden von Bad Ems, etwa 2100 bzw. 3900 Morgen groß, sollen im Rathaus am **Samstag, den 22. Juni, mittags 12 Uhr** öffentlich meistbietend auf 10 Jahre verpachtet werden. Bedingungen sind im Rathaus einzusehen, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren (50 A) besorgen werden. Nähere Auskunft erteilt der unterzeichnete Jagdvorsteher. Günstige Lage der Jagd. Gute Bahnverbindung zw. Jagd ist geboten. **Notwid. Standwid., Wildschaden serina, ein Drittel trägt zudem die Stadt.** **Bad Ems, den 7. Mai 1918.** (6430)

Der Jagdvorsteher. In unser Genossenschaftsregister wurde heute bei der **Vielen-Genossenschaft der Zettler der Kreise Wiesbaden, Stadt und Land, Unterhannau, Rheingau und St. Goarshausen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung** mit dem Sibe in Wiesbaden eingetragen, daß das Statut durch Beschluß vom 25. April 1918 geändert ist. **Wiesbaden, den 11**